



### Daniel dichtet

Hey, Leute, hier spricht Sören! Stöpsel aus dem Ohr und festhalten: Daniel Wagner hat das unangesagteste Weichei-Hobby aller Zeiten: Er schreibt Gedichte. Ihr habt richtig gehört: GEDICHTE! Diese gereimte Hieroglyphengetexte von Goethe oder Mozart, bei dem Herr Strecker, unser Deutschlehrer mit der Zahnücke, immer zischt und spuckt wie ein Sprühwagen vom Städtischen Reinigungsdienst, wenn er`s uns vorliest. Wer dann in der ersten Reihe sitzt, sollte lieber hinterm Atlas in Deckung gehen.

Wenn Daniel ein Mädchen wäre, könnte ich`s ja noch verstehen. Alexandra Hoppe schreibt nämlich ab und zu Gedichte für die Schulzeitung und von Ricarda Hoffmann erzählen sämtliche Jungen, dass sie ihr ultra-geheimes Geheimtagebuch mit Gedichten vollgepinnt hat. Aber warum ausgerechnet Daniel? Tina hat Ulf gemailt, dass Daniel entweder Gedichte schreibt, weil er in Pauline Hase, genannt Häschen, verknallt ist oder weil er Stress mit seiner Zahnsperre hat.

Klar, seine Antennen-Sperre ist nun mal kein Designer-Teil, aber mit Gedichten kann man sich so ein Monsterdraht doch auch nicht aus der Backe sägen. Also liegt es wahrscheinlich an Häschen. Gedichte sind Müllsäcke für die Seele, sagt Tina. Sie vermutet, dass Daniel seine traurigen Gefühle da entsorgt, weil er Häschen nicht kriegt. Deswegen ist er wohl auch so blass in der letzten Zeit.

Ulf meint, alle Dichter sehen blass aus, weil sie zu wenig frische Luft abbekommen. Wer Gedichte schreibt, sieht noch blässer aus als ein normaler Dichter, denn bei Gedichten muss man natürlich noch länger am Schreibtisch überlegen als bei Krimis, wo das Blut immer rot ist und ´ne Leiche immer ´ne Leiche bleibt.

Daniel sieht aus wie ´ne schreibende Leiche. Wahrscheinlich schreibt er ganz lange traurige Gedichte, gereimte Kummerfetzen, wo jedes zweite Wort „Oh“ und „weh“ und „ach“ heißt. Dann rutscht er einmal mit dem Deoroller drüber und nimmt sich ganz fest vor, sie bei Häschen abzuliefern. Wahrscheinlich aber knüllt er sie doch in den Aschenbecher und fackelt sie ab. Oder er vergräbt sie nachts im Blumenbeet, wo sie Westermanns Köter demnächst ausbuddelt, weil sie nach Daniels Deo stinken.

Wenn ich in Häschen verknallt wäre - hört auf zu kichern, Leute, ich sagte: wäre! Häschen ist nämlich ein Zwerghase und interessiert mich mit ihren Einsfüßig realo so viel wie die Schrauben an Daniels Zahngestänge. Wenn ich also in Häschen verknallt wäre, würde ich es ihr kurz und knapp aufs Handy texten und bevor sie auf Stand-by geschaltet hat, sitzen wir schon bei McDagobert, futtern Verlobungsburger und tauschen Ringe aus.

Haltet mich fest Leute: Ich muss an Stella Kowalowsky denken aus der Parallelklasse. Ihre Augen leuchten wie mein neuer Bildschirmschoner, ihre Lachgrübchen sind die Planschbecken für meine Liebeskummertränen:

**Oh, Stella, du, ich sag dir was:  
Ich find´ dich unwahrscheinlich krass!**